

"Gerade nach den Entwicklungen der letzten Monate..."

Autor(en): **Drössler, Hannes**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Profil : sozialdemokratische Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur**

Band (Jahr): **58 (1979)**

Heft 12

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-339589>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

fallen lassen, er nehme an einer Gespensterschlacht teil. Im übrigen haben die massgebenden Behörden im Zusammenhang mit dem KIS wiederholt erklärt, dass es hier allein um die Verbrechensbekämpfung und nicht um den Staatsschutz gehe. Wer sich über solche Erklärungen einfach hinwegsetzt, ist mangels Fakten auf die Mobilisierung von Gespenstern angewiesen.

Wir müssen uns aber auch davor hüten, so zu tun, als seien wir die einzigen Gralshüter der Persönlichkeitsrechte. Das Einstehen für einen bessern Schutz der Privatsphäre ist sicherlich das Anliegen aller Parteien. Auch auf dem Boden der Gemeindepolitik gibt es glücklicherweise in der Parteienlandschaft noch gewisse Gemeinsamkeiten. Wer zum Beispiel behauptet, er sei für den Kampf um das Persönlichkeitsrecht und um die Menschenwürde allein zuständig, ist auf die Projektierung von Feindbildern und auf die Mobilisierung von Gespenstern angewiesen.

Sozialdemokratische Gemeindepolitiker sollten sich daher jenem Gebiet der Kommunalpolitik zuwenden, wo es um *echte* sozialdemokratische Alternativen und nicht um pseudoradikale Postulate geht und wo sich daher Reformen gebieterisch aufdrängen. Ich denke da zum Beispiel an die Reform des Bodenrechts oder an der Verkehrsreform. Aber eben: Es ist schwieriger, dort Hand anzulegen, als Gespenster zu mobilisieren; denn das Ringen um Reformen bleibt auch in der Gemeindepolitik «mühsame Plackerei» (Helmut Schmidt).

Richard Lienhard

Gerade nach den Entwicklungen der letzten Monate scheint es auch in Österreich so zu sein, dass der Terrorismus zur Geburtshilfe eines neuen Verhältnisses von Bürgern und Polizei beiträgt.

Darum: Noch mehr Bürgernähe für die Exekutive, noch mehr Integration der uniformierten Bürger in die Gesamtbevölkerung, mehr Information über die Sicherheitspolitik für alle Angehörigen der Gesellschaft, mehr Information über die realen Leistungen und Möglichkeiten des Sicherheitsapparates, mehr praktikable Hinweise für richtiges Verhalten im Notfall, noch mehr und individuelle Anpassung für Teile des Sicherheitsapparates an spezielle, oftmals erst neu entstandene Bedürfnisse, mehr und offenere Kontakte von Exponenten der Exekutive mit allen Kreisen der Gesellschaft.

Hannes Drössler in «Die Zukunft», Oktober 1979